

einiges besonders hervorzuheben. Aus dem Dachsteinkalke werden unter anderem *Aulacoceras*, *Atractites*, *Arcestes* aus der Gruppe der Subumbilicati und *Nautilus* citirt. Aus dem Lias werden namentlich zahlreiche Brachiopoden, aus dem Jura (Oberjura) Nerinaeen, Brachiopoden und Korallen aufgezählt. Besonders reich sind die Petrefactenverzeichnisse der Gosau- und der Glanecker Schichten, sowie des Alttertiärs.

Das letzte Capitel endlich (von E. FUGGER und A. PETTER) behandelt die Bodentemperaturen im Leopoldskronmoor bei Salzburg. Im Jahre 1879 traten im Leopoldskronmoor Ausströmungen brennbarer Gase auf, welche lange Zeit hindurch regelmässig andauerten. Die nähere Untersuchung ergab, dass diese an den verschiedensten Punkten des genannten Moores ausströmenden Gase durch den Verstorfungsprocess frei wurden und zumeist aus Sumpfgas (46.79), Stickstoff und Sauerstoff (45.57) neben geringeren Mengen von Wasserdampf (1.29), Kohlensäure (1.85), schweren Kohlenwasserstoffen (3.77) und Wasserstoff (0.73 %) bestanden. Es wurden Beobachtungen über die Bodentemperaturen angestellt, welche ergaben, dass die Temperatur im Torfboden in unbedeutender Tiefe ziemlich viel höher ist, als die Lufttemperatur und dass diese Temperaturerhöhung eine Folgeerscheinung des Verstorfungsprocesses bildet.

V. Uhlig.

Bittner: Aus dem Ennsthaler Kalkhochgebirge. (Verh. d. geol. Reichsanst. 1886. 92.)

Bei der Aufnahme im Sommer 1885 auf dem Gebiet der Blätter Admont und Hieflau untersuchte BITTNER das Ennsthaler Kalkhochgebirge. An älteren Mittheilungen fehlt es zwar nicht, doch konnte früher nicht die nöthige Zeit für eine genauere Gliederung aufgewendet werden. Es zeigte sich jetzt, dass die *Cardita*-Schichten eine weite Verbreitung haben und dass es mit Hülfe derselben möglich ist, die mächtigen Kalk- und Dolomitmassen in eine untere und obere Abtheilung zu trennen. Die Gliederung dieser (und ähnlich entwickelter) Gebiete wird so eine einfache, nämlich:

4. Hauptdolomit und Dachsteinkalk;
3. *Cardita*-Schichten (Aviculenschiefer, Reingrabeuer Schiefer, Schiefer mit *Halobia rugosa*);
2. Dolomitfacies aller Schichten zwischen Werfener Schiefen und *Cardita*-schichten.
1. Werfener Schiefer.

Die Mittheilung enthält weitere Angaben über die orographische Gliederung des Gebiets und die Versteinerungsführung der einzelnen Gruppen.

Benecke.

Bittner: Aus den Umgebungen von Windischgarsten in Oberösterreich und Palfau in Obersteiermark. (Verh. d. geol. Reichsanst. 1886. 242.)

Enthält eine Schilderung des z. Th. complicirten Aufbaus mehrerer getrennter Gebirgsglieder, welche in das Gebiet des Blattes Admont-Hieflau fallen. Am Aufbau des Gebirges nehmen Theil Werfener Schichten, Gutten-